

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 09/16

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Italienisch-amerikanische Symphonik mit audiophilem Sound!

Die Highlights in diesem Heft:

- Meisterwerk der Cello-Musik

Foné bringt den letzten Teil von Filippinis Bach-Einspielung

- Entertainer der Extraklasse

Harry Belafontes Carnegie-Konzert zu unschlagbarem Preis

- Meilenstein der Filmmusik

SAM legt Miles Davis Soundtrack „L'Ascenseur pour l'Echafaud“ in nie dagewesener Qualität neu auf!

u.v.m.



Highlight des Monats



Aufnahmen im Auditorium Pollini in Padova, Italien.

Giuliano Medeossi dirigiert das Orchestra Cesare Pollini Del Conservatorio Di Padova

Rosella Caporale - Gesang
Cheryl Porter - Gesang.

Gemastert wurde das Album in Deutschland bei SST Brüggemann per High-End-Analog-Mastering vom Original-14-Spur-Band auf einer Studer A 816 mit 38cm/s Bandgeschwindigkeit. Gepresst wurde die LP bei MPO in Frankreich auf 180g-schwerem Vinyl. Streng limitiert auf 500 Stück.

Das audiophile Label Velut Luna wurde 1995 in Padua vom Toningenieur Marco Lincetto gegründet und veröffentlicht seitdem im Bereich Klassik und Jazz. Erklärtes Ziel des Labels ist es, Musik als einmaliges Ereignis in höchster Qualität zu konservieren. So werden ausschließlich Stücke live in „natürlicher“ Umgebung, also im Rahmen von Konzerten, aufgezeichnet. Nachträgliche Manipulation, Schönungen im Studio, etc. verbieten sich dabei selbstverständlich. Auch bei der Gestaltung von Cover sowie deren Zusatzinformationen legt Velut Luna höchste Maßstäbe an.

Various Artists - Two Countries, One Heart (180 g)

Die Urlaubszeit neigt sich dem Ende zu und eines der beliebtesten Reiseziele hierzulande ist und bleibt - wie schon zu Goethes Zeiten - Italien. Wer auch nur für ein paar Tage das Dolce Vita in Bel Paese genießen durfte, weiß, dass hier längst nicht nur beim Essen, sondern bei allen schönen Dingen des Lebens Wert auf höchste Qualität gelegt wird. Es wundert also nicht, dass einige der feinsten audiophilen Labels in Italien heimisch sind, wie beispielsweise Foné von Giulio Cesare Ricci oder eben das 1995 von Marco Lincetto gegründete Velut Luna, auf dem just das Album „Two Countries, One Heart“ erschien. Two Countries - zwei Länder -, das sind Italien und die Vereinigten Staaten. Das Land, wo die Zitronen blühen, trifft auf das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, denn durch den Verdienst der Initiative „The American Initiative for Italian Culture“ entstand eine Kollaboration des „American Youth Philharmonic Orchestra“ aus Washington, D.C. und dem Padua Musik-Konservatorium. Diese gipfelte in mehreren Konzertabenden, zunächst im Oktober 2015 im Auditorium Pollini in Padua, dann im April 2016 in der italienischen Botschaft in Washington. Aufnahmen der Padua-Konzerte liegen nun - dank Velut Luna - in höchster audiophiler Qualität auf Vinyl vor. Giuliano Medeossi dirigierte das 73 Kopf starke Cesare Pollini-Orchester, darunter fünf junge amerikanische Musiker sowie zwei atemberaubende Sopranistinnen, Cheryl Porter für die amerikanischen und Rosella Caporale für die italienischen Lieder. Die von Simone Tonin originell arrangierten Stücke stammen dem Anlass entsprechend aus beiden Ländern, dabei sind klassische Kompositionen von Aaron Copland („Fanfare for the Common Man“) und Francisco Caporale („Luna Saracena“), aber auch das berühmte „God Bless America“ von Irving Berlin sowie zwei eigens für die Konzerte von Simone Tonin komponierte Stücke. Krönenden Abschluss bildet schließlich das durch Andrea Bocelli 1995 auf dem Sanremo Festival bekannt gewordene „Con Te Partiro“ von Francesco Sartori und Lucio Quarantotto, welches hier natürlich in zweisprachiger Version dargeboten wird. Publikum und Presse waren begeistert und wer die Aufnahmen auf „Two Countries, One Heart“ hört, stimmt sofort in deren Loblied mit ein. Hinzukommt, dass das Album auch audiophil betrachtet einen besonderen Leckerbissen darstellt. Dies beginnt schon bei der Aufnahme mit der sorgfältigen Mikrophonierung und findet seine Krönung im High-End-Analog-Mastering auf einer Studer A816. So ist quasi nebenbei eine audiophile Referenzaufnahme entstanden, die die Stärke der heimischen Anlage voll auszuspielen weiß. „Two Countries, One Heart“ beginnt mit einem Paukenschlag, der einem durch die Glieder fährt, und augenblicklich ist klar, welch außergewöhnlicher Hörgenuss nun folgen wird. Unglaublich transparent und akzentuiert, selbst im tiefen Frequenzbereich, ist der Klang an Authentizität kaum zu überbieten. Ein Album also nach unserem Geschmack und daher unser Highlight des Monats!

Gemastert wurde das Album in Deutschland bei SST Brüggemann per High-End-Analog-Mastering vom Original-14-Spur-Band auf einer Studer A 816 mit 38cm/s Bandgeschwindigkeit.

Gepresst wurde die LP bei MPO in Frankreich auf 180g-schweres audiophiles Vinyl. Sie ist streng limitiert auf 500 Stück. rr.

H 2001

K 1/P 1

29,00 €

Bewertungsschema:

| | | | |
|--------|----------------------|-----------|--|
| Klang: | 1 = exzellent | Pressung: | 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler |
| | 2 = gut | | 2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich |
| | 3 = durchschnittlich | | 3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche |
| | 4 = mäßig | | 4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler |
| | 5 = mangelhaft | | 5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen |

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Wolfgang Ambros - Weiß Wie Schnee (180 g)



Deutsch

Man kann es nicht oft genug sagen: Wer den österreichischen Liedermacher Wolfgang Ambros dank seines Apres-Ski-Hits „Schifoan“ einfach in die Blödel-Schlager-Schublade einsortiert hat, der sollte sich ganz dringend mit den Alben des Berufszynikers und Wiener-Schmäh-Rockers Ambros befassen. Im Jahr 1980 veröffentlichte Ambros auf dem Höhepunkt seiner Berühmtheit (nach Platten wie „Der Watzmann ruft“, „Es lebe der Zentralfriedhof“ oder „Wie im Schlaf - Ambros singt Bob Dylan“) das Album „Weiß wie Schnee“. Es hat weniger vom makabren Gestus voriger Alben, dafür eine direkte Düsterkeit, und dabei auch jede Menge Rock im Sound. Nummern wie der Titelsong, „A großes Werk“ oder „Gezeichnet fürs Leben“ gehören zu Ambros härtesten, werden aber durch bärbeißig emotionale Balladen wie „Original Clarks“ aufgefangen. Ambros Beschäftigung mit Dylan hat hier ganz klar Spuren hinterlassen - bis heute eines seiner besten, wenn auch wenig beachteten Alben. ww

966.4616

K 1-2/P 1-2

25,00 €

Ambros-Tauchen-Prokopetz - Der Watzmann Ruft (180 g)



Deutsch

Pünktlich zur „großen Abschiedstournee“ des österreichischen Kult-„Rusticals“ „Der Watzmann ruft“ 2016 gibt es das originale und originale Konzeptalbum von 1974 als Vinyl-Neuaufgabe. Als das damals noch weitestgehend unbekannte österreichische Liedermacher-Trio Wolfgang Ambros, Manfred Tauchen und Joesi Prokopetz damals aus einer Schnapsidee heraus eine rockige Parodie auf den vermeintlich typisch österreichischen Heimatfilm-Pathos verfasste, hätten sie sich wohl kaum träumen lassen, dass daraus eine vierzig Jahre später noch tourende Bühnenshow werden sollte, und erst recht nicht das meist verkaufte Dialekt-Album überhaupt. In herrlich skurril lakonischen Sprechszenen, in denen die drei Autoren als Spieler glänzen, und den episch rockenden Liedern und Intermezzi, wird die Geschichte vom Watzmann erzählt, dessen Besteigung ein ums andere Menschenleben fordert. Eine grandiose Mischung aus Wiener Schmäh, absurdem Humor und Austro-Pop vom Feinsten. Kult, den man haben muss! In grünem Vinyl. ww

966.8911

K 1-2/P 1-2

28,00 €

Harry Belafonte - Belafonte At Carnegie Hall (2 LP, 180 g)

Mit Harry Belafonte (Gesang) und dem Orchester von Robert Corman. Die Liveaufnahmen fanden am 19. und 20. April 1959 in der Carnegie Hall, New York, USA. Im April 1959 stand Harry Belafonte auf der Bühne der Carnegie Hall in New York und der Live-Mitschnitt, der in dieser berühmten Konzerthalle an zwei Abenden



Folk

entstand, gehört seitdem nicht nur für Fans des Sängers zu seinen beliebtesten Alben. Von den ersten Tönen des Openers „Darlin Cora“ an ist zu hören, dass Belafonte sich in Bestform und ausgesprochener Spiellaune befindet. Mit schier überschäumender Energie steuert er seine kleine akustische Begleitcombo und das zwischendurch zu hörende

Symphonie-Orchester durch ein treffsicheres Programm aus Blues, karibischer und afrikanischer Folklore, mit genau jenem Mix aus Entertainment und respektvoller World-Music-Recherche, der Belafonte so berühmt wie beliebt gemacht hatte. Songs wie „Matilda“, „Come Back Liza“ oder „John Henry“ sind absolute Klassiker, die in ernsthaften Musiksammlungen ohnehin nicht fehlen dürfen. Belafonte ist ein Live-Performer allerersten Ranges, der den Funken zum Publikum scheinbar mühelos überspringen lässt, welches dann auch voller Begeisterung mitsingt. Vinyl Passion veröffentlicht dieses legendäre Live-Doppelalbum nun in hervorragender Klangqualität zu einem unschlagbaren Preis neu - gönnen Sie sich es, sofern es nicht ohnehin bereits im Plattenschränk steht, es lohnt sich wirklich jeder Cent!

Das Doppelalbum kommt im Klappcover auf 180g-schwerem Vinyl. rr

VP 80745

K 1-2/P 1-2

22,50 €

Nick Cave / The Bad Seeds - Skeleton Tree (150 g)



Rock

Nach dem großen Erfolg des letzten Albums „Push“ bei Kritik und Fans vor drei Jahren begannen Nick Cave und seine Bad Seeds sogleich mit der Arbeit an einem Nachfolger. Zwei Jahre gingen sie hierfür in diverse Studios in Brighton, La Frette-sur-Seine und London. Der schreckliche Unfalltod von Caves 15jährigem Sohn, der sich während dieser Zeit

ereignete, überschattete die Arbeit und beeinflusste das Album maßgeblich. Zwar war die Musik zu diesem Zeitpunkt bereits größtenteils geschrieben, doch lyrisch zeugt „Skeleton Tree“ von Caves Verlust und Schmerz. Der Dokumentarfilm „One More Time With Feeling“, der zeitgleich mit dem Album präsentiert wurde, gibt beredt Einblick in die schwere Zeit während der Aufnahmesessions. Musikalisch ist „Skeleton Tree“ rauer und direkter als der Vorgänger, behält dabei aber dessen deutliche Einflüsse aus der elektronischen Musik bei, bedient sich darüber hinaus auch bei Neuer Musik und Avantgarde. Ein anspruchsvolles, düsteres Werk also, das bei allem versöhnliche Töne nicht vorenthält und durchwegs von einer atemberaubend melancholischen Schönheit ist. „Skeleton Tree“ beeindruckt tief und wird sich in nicht wenigen Alben-Top Ten dieses Jahres wiederfinden. Klare Empfehlung!

Das Album kommt mit bedruckter Innenhülle sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

549.438

K 2/P 2

27,00 €

Kenny Clarke - Bohemia After Dark (USA)



Jazz

Kenny Clarke - Schlagzeug; Cannonball Adderley - Altsaxophon; Nat Adderley - Kornett; Donald Byrd - Trompete; Jerome Richardson - Tenorsaxophon, Flöte; Horace Silver & Hank Jones - Klavier; Paul Chambers - Kontrabass. Aufnahmen am 28. Juni und 26. Juli 1955.

Kenny Clarke ist einer der Jazz-Giganten, laut Donald Byrd das

Bindeglied zwischen Swing und Bebop, der die Entwicklung des Jazz-Schlagzeugs wesentlich prägte. Musikerkollegen schätzten Klook, wie er genannt wurde, darüber hinaus für sein zurückhaltendes, bescheidenes und warmherziges Wesen. Auf „Bohemia After Dark“ steht sein Name gleichberechtigt neben denen der anderen Musiker und verrät nicht, dass er als Leader fungierte. Auch musikalisch lässt der 1914 in Pittsburgh geborene Clarke den damals jungen Talenten Horace Silver, Paul Chambers, Donald Byrd sowie den Brüdern Nat und Julian „Cannonball“ Adderley genügend Raum zur Entfaltung. Diesen weiß vor allem Letzterer grandios zu nutzen und lässt sein Schallplattendebüt sogleich zu einer seiner frühen Meisteraufnahmen werden. Oft wurde „Bohemia After Dark“ daher schon unter dessen Namen wiederveröffentlicht. Die nun erschienenen Ausgabe macht dieses brillant swingende Bebop-Album mit Klassikern wie „Willow Weep For Me“, „We'll Be Together Again“ oder dem von Oscar Pettiford stammenden Titelstück allerdings endlich wieder originalgetreu zugänglich. Ein unverzichtbarer Meilenstein des Bebops. rr

MG 12017

K 2/P 2

26,50 €

ein Rock-Live-Album kaum vorstellbar!
Das Doppelalbum kommt im Klappcover auf 180g-schwerem Vinyl und enthält einen Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

7239.808

K 2/P 1-2

43,50 €

De La Soul (2 LP, 140 g, Clear Vinyl) - And The Anonymous Nobody



HipHop

De La Soul melden sich zurück, und wie schon zu Beginn ihrer Karriere schießt das amerikanische Hip-Hop-Trio auch jetzt quer zu den gängigen Klischees ihres Genres. Während Hip-Hop-Stars wie Kanye West sich selbstgefällig als die alleinigen Herrscher des Musikbusiness gerieren, finanzieren De La Soul ihr erstes

Album seit über zehn Jahren ganz bodenständig mit einem Crowd-Funding-Projekt. Das dürfte sich längst refinanziert haben: „And The Anonymous Nobody“ stieg gleich auf Platz 1 in die Charts ein; eine Position, die De La Soul seit ihrem 1989 erschienenen legendären Debüt „3 Feet High And Rising“ nicht mehr erreichen konnten. Damals schon polarisierten die drei Rapper durch ihre Abkehr von Gangster-Rap, Gewaltverherrlichung und Über-Maskulinität; sie kämpften gegen den rapiden Niveau-Abfall im 90er-Hip-Hop. Und auch 2016 zeigen De La Soul, dass Hip Hop mehr kann: Intelligente sprachspielerische Texte mit reichlich Tiefgang und Sarkasmus, originelles Sampling, das glatt Funky Beats, sanften Electro, Pop und Jazz miteinander verbindet, und eine Attitüde, die angenehm weit vom Kleinganoven-Image mancher Genrekollegen entfernt ist. Wie angesehen De La Soul in der Musikszene sind, sieht man an den zahlreichen Gaststars des Album, die von David Byrne (Talking Heads) über 2 Chainz und Little Dragon bis zu Jill Scott und Snoop Dogg reichen. Starkes Comeback! Kommt im Klappcover auf 2 LPs in transparentem Vinyl. ww

AOI 001

K 2/P 2

25,00 €

Creedence Clearwater Revival - Live In Europ (2 LP, 180 g)



Rock

John Fogerty - Leadgitarre, Gesang; Stu Cook - Bass, Begleitgesang; Doug Clifford - Schlagzeug, Begleitgesang.

Das erste Live-Album von Creedence Clearwater Revival (kurz: CCR) erschien posthum, löste sich die Band doch nach beinahe sechs Jahren unter diesem Namen im Oktober 1972 auf. Zu diesem Zeitpunkt

gehörten CCR längst zu den Top Acts in den USA, die als Mit-Headliner schon auf dem legendären Woodstock-Festival aufgetreten waren. Hierzulande allerdings gelang ihnen erst im Dezember 1970 ein Nummer 1-Hit mit „Hey Tonight“ vom Album „Pendulum“, dem letzten mit Tom Fogerty. Zum Trio geschrumpft veröffentlichten CCR nur noch ein weiteres Album, „Mardi Gras“, und gingen anschließend auf Europa-Tournee, wo die vorliegenden Aufnahmen entstanden. Beinahe hätten diese nie das Licht der Welt erblickt, denn John Fogerty stand aus qualitativen Gründen einer Veröffentlichung sehr kritisch gegenüber, doch Cook und Clifford setzten sich schließlich durch. Gerade die Rohheit der Aufnahme ist es aber, die für das wahnsinnige Live-Feeling sorgt und die Energie der Band erst richtig einfängt. So macht sich auch das Fehlen von Tom Fogerty kaum bemerkbar und Hits wie „Bad Moon Rising“, „Proud Mary“ oder „Susie Q“ begeistern in phänomenaler Live-Version. Besser ist

The Divine Comedy - Foreverland (180 g)



Pop

Es ist schon merkwürdig: Obwohl hinter dem Bandnamen The Divine Comedy seit 1990 eigentlich nur Bandleader Neil Hannon konstantes Mitglied geblieben ist, und auf den vergangenen zehn Alben die verschiedensten Besetzungen und Stile ausprobiert wurden, hat die britische Indie-Pop-Band doch einen ganz eigenen und unverwechselbaren

Sound etabliert. „Foreverland“ heißt das neue, elfte Album der wieder einmal neu geborenen Truppe. Es zeigt Neil Hannon in seinem Element: als Geschichtenerzähler mit einem Faible fürs klassische literarische und längst vergangene Zeiten. Napoleon wird hier genauso besungen wie Katharina die Große oder die französische Fremdenlegion, dazu gibt es folkloristisch anmutende Melodien und Instrumente, und jede Menge verspielte Orchesterklänge. Und trotzdem - und hier zeigt sich Hannons Genius - ist das alles zeitgemäß, aktuell und modern, ergreifend poetisch, tanzbar und von mitreißender Leichtigkeit, die einen sanft einlädt,

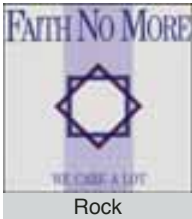
den Doppelsinn zu entdecken, der hinter Bildern wie Napoleon und Katharina der Großen steckt. wv

DCRL 107

K 2/P 2

23,00 €

Faith No More - We Care A Lot (2 LP, 180 g, CD)



Chuck Mosley - Gesang; Jim Martin - Gitarre; Billy Gould - Bass; Roddy Bottum - Keyboards; Mike Bordin - Schlagzeug.

Das Debütalbum von Faith No More „We Care a Lot“ wurde jüngst von den Originalbändern für eine Deluxe Edition mit reichlich raren Bonus Tracks neu gemastert. Zusätzlich enthält diese heavyweight Vinyl

Doppel-LP im Klappcover eine komplette Audio-CD-Version. Die zehn Titel der Erstausgabe von 1985 befinden sich auf Platte Nr. 1. Vier Original Demos auf der dritten Seite, drei Special Mixes (ganz aktuell von 2016) und zwei Live-Mittschnitte komplettieren dieses überaus reichhaltige Bundle. Zwar befand sich Faith No More 1985 noch auf dem Weg zur Selbstfindung. Im Vordergrund steht aber hier schon der geradlinig druckvolle Gitarrensound mit Synthie-Unterstützung. Das Songwriting ist dabei vergleichsweise innovativ. So ergibt sich eine Kombination, die gut ins Blut geht und bei mehrfachem Hören auch neue Aspekte schafft. Erwartungsgemäß haben die Originalstücke den größten emotionalen Tiefgang und offenbaren ein Universum an musikalischen Einflüssen. Die Demos klingen überdurchschnittlich gut. Das Credo der bis dahin gereiften Songs bilden die 2016er Remixe. Aber auch die etwas trashigen Live-Mitschnitte zeigen eine durch und durch homogene Gruppe mit beeindruckender Intensität. Für Fans und Leute die's wissen wollen: Die Gelegenheit ist jetzt! gt

399.381

K 1-2/P 1-2

29,50 €

Aretha Franklin - The Electrifying (180 g)



Pop

Heute ist Aretha Franklin der absolute Inbegriff der vielseitigen Soulsängerin, kaum jemand prägte das Genre so sehr wie sie, kaum jemand hat so viele nachfolgende Sängerinnen so nachhaltig beeinflusst. Doch 1962, als „The Electrifying Aretha Franklin“, ihr drittes Album, erschien, war die gerade mal 20jährige von diesem Ruhm

noch weit entfernt. Sie unternahm gerade ihre ersten Schritte im Musikbusiness, und das Genre „Soul“ war in diesem Sinne noch gar nicht geboren. „The Electrifying Aretha Franklin“, produziert vom Columbia-Veteranen John H. Hammond, präsentiert auch größtenteils Jazz- und Popstandards mit leichtem Blues-Einschlag. Aber die Art, wie Miss Franklins energiegeladene Stimme mit den fetten Bläsersätzen um die Wette strahlt, und wie sie es mühelos schafft, den speziellen Sound des Gospelgesangs in diese Songs zu integrieren, verweist auf vieles, was da noch kommen sollte. Das Reissue dieses mitreißenden Albums bietet noch zwei Bonus-Tracks aus den Sessions, die es damals nicht aufs Album schafften. Lohnt sich! wv

915.2278

K 2/P 2

21,00 €

Paolo Fresu & Richard Galliano & Jan Lundgren - Mare Nostrum II (2 LP, 180 g)



Jazz

Fast schon zehn Jahre ist es her, seit 2007 nämlich, dass diese drei Herren zuletzt zusammen im Studio standen. Ergebnis damals war das Album „Mare Nostrum“ - der deutsche Jazzpreis in Gold für zehntausend verkaufte Platten und eine Tour mit 150 Konzerten durch 20 Länder waren die Folge. Jetzt endlich haben es Paolo Fresu, Richard

Galliano und Jan Lundgren wieder zusammen ins Studio geschafft, und „Mare Nostrum II“ dürfte die Herzen vieler Fans höher schlagen lassen. Die ungewöhnliche Besetzung (Trompete, Akkordeon und Klavier) ist in den vergangenen Jahren hörbar zusammengewachsen und harmoniert grandios. Der ruhig dahinfließende Gestus ihrer Musik speist sich aus modernem Jazz genau so wie aus der Folklore der Heimatländer dieser drei Musiker: Sardinien, Frankreich und Schweden. Und auch ein Faible für die Bearbeitung klassischer Musik eint die drei, und so finden sich auf „Mare Nostrum II“ auch Werke von Monteverdi und Satie. Eine spannende Platte, die einen mal hypnotisch in die Höhe schweben, mal melancholisch ins Dunkle sinken lässt - aber immer unwiderstehlich. wv

9812 ACT

K 1-2/P 1-2

25,00 €

Little River Band - Little River Band (180 g)



Pop

Merkwürdig eigentlich, dass im gesamten anglo-amerikanischen Sprachraum der Kontinent Australien musikalisch immer ein Außen-seiter geblieben ist. Denkt man an Australien, fallen einem spontan nur wenige musikalische Größen ein - aber die „Little River Band“ sollte auf jeden Fall dazugehören. Dauerhaften Charterfolg in den USA

und im Rest der Welt sollte die australische Rockgruppe zwar erst mit späteren Alben erreichen, aber ihr 1975 erschienenes, selbstbetitelteltes Debüt-Album ist eine kleine Soft-Rock-Perle mit originellem Songwriting, Southern-Swamp-Gitarrensounds und seidenweichen dreistimmigen Gesangsparts. „Little River Band“ bietet abgeklärten, geerdeten Rock mit abwechslungsreichen Arrangements. Kurzweilig, und lange nicht so ausgeleiert wie manche Zeitgenossen. wv

MOV 1588

K 1-2/P 1-2

28,00 €

Dean Martin - Cha Cha De Amor (180 g)



Jazz

Aufnahmen vom 18. bis 20. Dezember 1961.

„King of Cool“ taufte Elvis Presley den legendären italienischstämmigen Sänger und Entertainer Dean Martin und zählte sich selbst zu dessen größten Fans. Martin, dem Mitte der 40er-Jahre durch seine Zusammenarbeit mit dem Komiker Jerry Lewis der internationale

Durchbruch gelang, widmete sich, nach der Trennung

des Duos 1956, wieder verstärkt dem Gesang. Noch aus den Tagen mit Lewis entstammte ein Plattenvertrag mit Capitol Records, dessen letzte Veröffentlichung „Cha Cha De Amore“ war, bevor Martin 1962 zu Reprise Records wechselte. Vordergründig ist das Album ganz dem damals populären kubanischen Cha-Cha-Cha verschrieben, doch die Arrangements von Nelson Riddle sind raffiniert und vielfältig. Riddle, der auch für Ella Fitzgerald in ihrer Songbook-Reihe das George Gershwin- sowie das Jerome Kern-Album arrangierte, lieferte hier seine zweite Zusammenarbeit mit Dean Martin ab. Der Sänger selbst brilliert auf „Cha Cha De Amore“ gewohnt durch Understatement und Coolness. Zwölf wundervolle, zeitlose Klassiker finden sich auf diesem zauberhaften Album - zum Niederknien schön! Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl. rr

915.2264 K 2/P 2 21,00 €

Meat Loaf - Braver Than We Are (2 LP, 180 g)



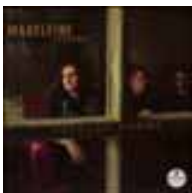
Rock

Es ist eine Reunion von besonderer Qualität, die hier stattgefunden hat: Auf seinem neuesten Album „Braver Than We Are“ arbeitet Rocklegende Meat Loaf erstmals seit über zwanzig Jahren wieder mit Jim Steinman zusammen. Steinman war als Songwriter der Mann im Hintergrund, der alle Songs für „Bat Out Of Hell“ schrieb, Meat Loafs Debüt-

Album, von dem bis heute ca. 43 Millionen Exemplare verkauft wurden. Ein erfolgreiches Gespann also, das hier wieder zusammen fand. Jeder Song auf „Braver Than We Are“ stammt aus Steinmans Feder, aber er schrieb sie nicht extra für das Album, denn praktisch jeder Song hier lässt sich zurückverfolgen zu früheren Steinman-Projekten und Alben anderer Künstler. Aber gemeinsam überarbeiteten Meat Loaf und Steinman jeden Song, und das Ergebnis beeindruckt: Mit perfekt produziertem bombastischen Rock-Sound wie in den alten Zeiten erzählt Meat Loaf mit überraschend jugendlich klingender Stimme, unverkennbar rockkröhig, Geschichten von Angry Young Men, und dass er und Steinman mittlerweile schwer auf die Siebzig zugehen, macht das ganze nicht etwa ungläubwürdig, sondern sorgt für Nachdruck, Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit. Auf dieses Album hat sicher manch ein Meat-Loaf-Fan seit Jahrzehnten gewartet - und es erfüllt mit Bravour alle Erwartungen! ww

FTN 16128 K 2-3/P 3 27,00 €

Madeleine Peyroux - Secular Hymns (180 g)



Jazz

Zu Beginn ihrer Karriere wurde Madeleine Peyroux rasch mit dem zweifelhaften Spitznamen „die zweite Billie Holiday“ ausgezeichnet. Mittlerweile aber hat die die 42-jährige französisch-amerikanische Sängerin und Songwriterin allen bewiesen, dass sie mit ihrer Stimme mehr machen kann, als Jazz und Blues der alten Schule singen.

Bisher steckte jedes ihrer Alben voller Überraschungen, und das gilt auch für ihr neuestes, das siebte: „Secular Hymns“, das in einer kleinen normannischen Kirche in

England aufgenommen wurde. Intimer, weicher, aber trotzdem grooviger Sound bestimmt die Platte. Die Besetzung ist klein, aber vielseitig: Peyroux singt und spielt akustische Gitarre, neben ihr stehen John Herington an der E-Gitarre und Barak Mori am Kontrabass. Beide reichern das Geschehen oft mit perfekt gesetztem Background-Gesang an. Die Songs kommen aus allen möglichen Ecken: Singer-Songwriter wie Tom Waits und Townes van Zandt sind hier genau so vertreten wie Blues-Legende Willie Dixon, der amerikanische Nationalkomponist Stephen Foster, R'n'B-Großmeister Allen Toussaint oder Reggae-Poet Linton Kwesi Johnson. Eine Platte, die luftig leicht zwischen Kammer-Jazz und Akustik-Pop schwebt, und nicht zuletzt von einer unvergleichlichen Stimme lebt. ww

5701.703 K 1-2/P 1-2 23,00 €

Nils Petter Molvaer - Buoyancy (180 g)



Jazz

Nach gerade zwei Jahren schließt der norwegische Ausnahmetrompeter Nils Petter Molvaer an sein hochgelobtes Album „Switch“ an und setzt damit seinen 1997 mit „Khmer“ begonnenen Weg konsequent fort. Der Albumtitel „Buoyancy“, englisch für „Auftrieb“, ist passend gewählt, denn wie ohne eigenes Zutun steigt die Musik unaufhörlich nach oben in

höhere Sphären. In dieser kontemplativen Atmosphäre erzeugt Molvaer eine eigene Klangwelt zwischen Jazz, Worldmusic und Ambient und findet dabei im ehemaligen Madrugada-Schlagzeuger Erland Dahlen einen kongenialen Partner, der Molvaers außergewöhnliche Soundideen auch perkussiv umzusetzen weiß. Nicht minder brillant sind Geir Sundstøl an der Gitarre sowie Jo Berger Myhre an Bass und Keyboards, die das Quartett komplettieren. Freunde anspruchsvoller, zeitgemäßer Musik werden an diesem spannenden wie sensiblen Album ohnehin nicht vorbeikommen, allen anderen sei es wärmstens ans Herz gelegt, die musikalische Entdeckungsreise zu wagen. Einfach großartig! rr

Das Album kommt im Klappcover und enthält einen Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version.

535.081 K 1-2/P 1-2 18,50 €

Prince - Parade



Pop

Parade erschien 1986 und ist das achte Studioalbum von Prince. Das Album war international kommerziell erfolgreich und erreichte in vielen Ländern Gold- und Platinstatus. Die Singleauskopplung Kiss wurde Nummer eins in den US-Single-Charts. Alles ist auf dieser Scheibe enthalten was mit diesem epochalen Meister des modernen Songwritings

verbunden werden kann. In einer geballten Ladung Psychedelic verpackt, befinden sich funky Grooves, lässig minimale Hooklines und die Art eingängige Balladen, für die ihn nicht nur seine Fans lieben. Das Spektrum der Arrangements ist überwältigend und reicht von minimalistischem Pop mit typischen Sounds der 80er Jahre über R&B oder ein kleines Klavierkonzert bis zur großen Attitüde im klassischen Stil - mit Streichern und

Bläsern. Neben Wendy, Lisa und der göttlichen Sheila E. agiert ein unübersichtlicher Stab von Arrangeuren und Musikern als Produktionsgemeinschaft. Natürlich hatte Prince dabei das letzte Wort. Lieder wie „Under the Cherry Moon“ oder „Sometimes It Snows in April“ sind unvergängliche Perlen mit denen Prince die Welt schon ein ganzes Stück besser gemacht hat. gt

925.395

K 1-2/P 1-2

19,00 €

Simple Minds - New Gold Dream (180 g)



Pop

Simple Minds gehören ganz klar zu den herausragenden Bands, die den Sound der 80er geprägt und geformt haben, und ihr fünftes Album „New Gold Dream“ von 1982 ist einer der absoluten Sound-Prototypen des Jahrzehnts. Fünf Jahre und vier Alben lang war der schottischen Synth-Rock-Band kein herausragender Erfolg beschieden, aber „New Gold Dream“ schlug kommerziell und in den Kritiken voll ein. Die Singles des Albums, „Promised You A Miracle“, „Glittering Prize“ und „Someone Somewhere In Summertime“ erklimmen weltweit die Charts, und nicht wenige Musiker der Zeit, wie etwa U2, nannten „New Gold Dream“ als den zentralen Einfluss für ihre eigene Musik: Ein starker Fokus auf die Synthesizer-Klänge von Michael MacNeil, dazu Jim Kerrs samtweiche Stimme und sein melodisches Songwriting. Das Sahnehäubchen ist sicher der bis ins letzte Detail feinjustierte und polierte Eighties-Drum-Sound, für den auf Grund personeller Schwierigkeiten in der Band drei verschiedene Schlagzeuger verantwortlich zeichneten. Ein starkes Album, völlig zu Recht ein Teil des Buches „1001 Alben, die man gehört haben sollte, bevor man stirbt.“ ww

4733.752

K 2/P 2

24,00 €

Dusty Springfield - Faithful (USA, Oranges Vinyl, Limited Edition)



Soul

Aufgenommen von Januar bis Juni 1971 in den Sound Studios New York, bisher jedoch unveröffentlicht. Dusty Springfield war in den 60er-Jahren nicht nur die erfolgreichste „blue-eyed“, also weiße, Soulsängerin - so galt sie vielen als „the White Queen of Soul“ -, sie war auch eine der europäischen Stil-Ikonen schlechthin und machte zudem amerikanischen Soul in England und damit in ganz Europa erst richtig populär. Kaum zu glauben also, dass ihr 1971 entstandenes und eigentlich siebtes Album bis heute unveröffentlicht blieb. Es wäre ihr drittes für Atlantic Records gewesen, doch das Label entschied gegen eine Veröffentlichung und verlängerte auch Springfields Plattenvertrag nicht, nachdem beide Vorringsauskopplungen „I Believe In You“ und „Haunted“ nicht den gewünschten Erfolg erzielt hatten. Nach einem Brand bei Atlantic galt „Faithful“ schließlich als verloren, doch Produzent Jeff Barry eröffnete in den 90ern, noch eine vollständige Abmischung des Albums zu besitzen. Einzelne Titel daraus gab es darauf allerdings bestenfalls als Bonustracks von CD-Wiederveröffentlichungen, doch nun erscheint das Album erstmals so wie es ursprünglich

geplant war. Endlich, denn unter den zwölf poppigen Soulnummern ist kein Ausfall und Dusty Springfield zeigt sich in Höchstform, so dass „Faithful“ sicher nicht nur für Fans ein heißer Tipp ist. Bei einer Auflage von nur 1000 Exemplaren heißt es daher schnell sein. rr Das Album kommt auf orangefarbenen Vinyl sowie bedruckter Innenhülle und ist auf 1000 Exemplare limitiert.

RGM 0444

K 2/P 2

29,50 €

Barbra Streisand (180 g) - Encore: Movie Partners Sing Broadway



Pop

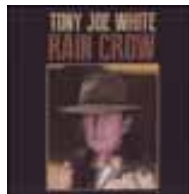
Durch ihr letztes Album „Duets“ ist Barbra Streisand wohl auf den Geschmack gekommen, denn auch „Encore“ ist wieder ein Album voller Duette. Aber diesmal sind es nicht Pop- und Jazzsongs, die von der legendären Diva hier ausgewählt wurden, sondern Musicalnummern aus Klassikern wie „Annie Get Your Gun“ oder „My Fair Lady“, aber auch aus unbekannteren Shows wie „The Smell Of The Crowd“ oder „Evening Primrose“. Aber anstatt die Songs kontextlos aneinanderzureihen, werden auf diesem Album auch die Dialogszenen, in die die Songs eingebettet sind, in die Arrangements integriert. Logisch also, dass Miss Streisands Partner auf dieser Platte nicht in erster Linie Sänger sind, sondern Schauspieler: Alec Baldwin, Antonio Banderas, Hugh Jackman, Anne Hathaway und viele andere mehr geben sich hier die Ehre. In Amerika sind Gesang und Schauspiel traditionell sehr eng verknüpft, und so überrascht es eigentlich nicht, dass viele der Charakterköpfe, die wir aus dem Kino kennen, sich hier als ebenso charismatische, versierte und gefühlvolle Sänger erweisen, die sich neben Barbra Streisands nie alternder Stimme keineswegs verstecken müssen. Viel Comedy, aber auch viel sensible Emotionalität bietet dieses originelle und spitzenmäßig produzierte Album - macht sehr viel Spaß! ww

535.097

K 1-2/P 2-3

24,00 €

Tony Joe White - Rain Crow (2 LP, 150 g, 45 rpm)



Rock

Was für ein Glück, dass Tony Joe White immer noch aktiv ist! Seit 1967 rockt der Gitarrist, Sänger und Songwriter den Southern-Swamp-Sound, und obwohl seine Karriere nicht ohne Höhen und Tiefen war, ist Mr White nach wie vor unermüdlich kreativ. Mit „Rain Crow“ veröffentlicht er 2016 sein siebzigstes Studio-Album, und es hat den entspannten und selbstbewussten Gestus eines Mannes, der in diesem Business niemandem mehr etwas beweisen muss. White und Band rocken und bluesen sich erdverbunden und sumpfsatt durch neun neue Songs, und der druckvolle Sound der Aufnahme hat auf zwei 45-rpm-Scheiben auch reichlich Platz. Und im Zentrum steht die im Alter schier unnachahmlich in submarine Tiefen gerutschte und unendlich warme Stimme von Tony Joe White - ein echtes Fest für Fans des Swamp Rock! ww

YEP 2450

K 1-2/P 1-2

32,50 €

Atlantic / Speakers Corner (180 g)

Ray Charles - The Genius After Hours (Mono)



Jazz

Ray Charles - Klavier; Dave „Fathead“ Newman - Altsaxofon, Tenorsaxofon; Emmott Dennis - Baritonsaxofon; Joseph Bridgewater & John Hunt - Trompete; Roosevelt Sheffield & Oscar Pettiford - Kontrabass; Joe Harris, William Peebles - Schlagzeug. Aufnahmen April 1956 und September 1957 in New York City, USA.

Jedes Mal, wenn man im Plattenladen nach Ray-Charles-Scheiben sucht, das gleiche Problem: Findet man den genialen Sänger und Pianisten nun unter Soul, Pop, R'n'B oder Blues? Nun, bei dieser 1957 aufgenommenen und 1961 veröffentlichten Atlantic-Platte ist die Sache ganz klar: Die gehört ins Regal mit der Aufschrift „Jazz“. „The Genius After Hours“ entstand bei den Sessions zu „The Great Ray Charles“, konzentriert sich aber viel stärker auf die kleine Quartettbesetzung, mit Ray Charles am Piano, dem leider viel zu oft unterschätzten Dave „Fathead“ Newman am Saxofon, Joe Harris an den Drums und dem großen Oscar Pettiford am Bass. Dass Ray Charles auf dieser Platte nicht singt, mag im ersten Moment ein wenig enttäuschen, aber es macht diese Platte zu einem ganz besonderen Vehikel für die virtuos zwischen Gospel, Blues und Jazz tanzenden pianistischen Fähigkeiten von Ray Charles, die sonst allzu oft im Schatten seines Gesangs stehen. Super Jazzplatte mit relaxtem Blues-Feel. ww

1369 K 1/P 1 28,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Ludwig van Beethoven - Kreutzer Sonata

Ludwig van Beethoven - Sonatas for Piano and Violin No. 9 („Kreutzer“ Sonata) and No. 1



Jazz

Zino Francescatti - Violine; Robert Casadesus - Klavier.

Aufnahmen im Frühjahr 1958 in Paris, Frankreich.

Die Klaviersonate und die Symphonie - das sind wohl die ersten beiden musikalischen Gattungen, die einem zu Beethoven einfallen. Doch auch für die Violinsonate leistete Beethoven mit seinen

zehn Beiträgen zu dieser Gattung Erhebliches. Schon seine erste Violinsonate in D-Dur, die er mit 27 Jahren schrieb, stieß beim Publikum auf irritierte Reaktionen mit ihrer virtuoson Behandlung des Solo-Instruments, ihrer rabiaten Rhythmik und ihren raumgreifenden Modulationen. Wie würde das gleiche Publikum wohl sechs Jahre später auf die heute weltberühmte Kreutzer-Sonate Nr. 9 reagiert haben - hier erhebt Beethoven die Kammermusik endgültig von der Privatunterhaltung zur Kunstmusik. Auf der hier vorliegenden Aufnahme aus dem Jahr 1958 werden diese beiden Sonaten gespielt von Zino Francescatti (Violine) und Robert Casadesus (Piano). Unangestregte und mit viel Gespür für die

feinen und sich auf kleinster Ebene abspielenden Dialogstrukturen beider Werke legen die beiden Musiker hier eine Aufnahme vor, die durch Understatement und dramaturgische Energie besticht, und sich durchaus mit Aufnahmen größerer Namen messen lassen kann! ww

MS 6125 K 1/P 1 28,00 €

Fone (180g)

Foné legt hier zwei beliebte Produktionen noch einmal neu auf - aber nicht wie sonst üblich nur nachgepresst, sondern, wie bei Foné üblich, extrem aufwändig komplett neu gemastert und neu geschnitten! Deswegen klingen Foné-Reissues auch immer ein ganz klein wenig anders als die ursprüngliche Ausgabe, keinesfalls jedoch schlechter. So heiß begehrt, wie die limitierten Foné-Editionen sind, kann man hier nur zum Zuschlagen raten!

George Gershwin - Rhapsody In Blue (2 LP)

George Gershwin - Rhapsody In Blue Concerto In F / Catfish Row / Rialto Ripples



Klassik

Stefano Bollani - piano; Riccardo Chailly dirigiert das Gewandhausorchester Leipzig. Liveaufnahmen vom 28. bis 30. Januar 2010 im Gewandhaus zu Leipzig, Deutschland. Sie gehört zu den musikalischen Gründungsmythen Amerikas: George Gershwins „Rhapsody In Blue“, jener mitreißende, ambitionierte und schillernd virtuose Grenzgang

zwischen moderner Symphonik und frühem Jazz.

Die Umsetzung des Werkes auf dieser herrlichen Platte aus dem Hause Fone ist aber gänzlich unamerikanisch, sondern vielmehr eine deutsch-italienische Koproduktion. Am Pult des Gewandhaus-Orchesters Leipzig steht dessen Kapellmeister Riccardo Chailly, am Piano sitzt Stefano Bollani. Bollani ist von Haus aus Jazzpianist, Chailly war vor seinem Dirigentenstudium als Schlagzeuger tätig - und genau diese unklassische Frische braucht Gershwins rhythmische, leichtfüßig tänzelnde und manchmal rabiat aufstampfende Musik. Mit jazzigem Feeling und jeder Menge unpathetischer, italienischer Lockerheit machen sich Chailly und Bollani ans Werk. Muss man bei Platten von Foné überhaupt noch etwas zur Klangqualität sagen? Rein analoge Aufnahmetechnik versteht sich hier von selbst, fantastisch detailreiches Mastering - das Gewandhausorchester erklingt nicht nur umwerfend plastisch, sondern vor allem sehr nah und präsent. ww

Aufnahme durch Giulio Cesare Ricci rein analog über Neumann-Mikrofone auf eine Ampex 2 Spur-Analogmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

Fone 050 K 1/P 1 49,00 €

Antonio Vivaldi

- Le Quattro Stagioni (2 LP, 45 rpm)

Orchestra da Camera Italiana; Salvatore Accardo - Dirigent, Violine; Laura Gorna - Violine; Laura Manzini -



Klassik

Cembalo. Aufnahmen im Auditorium Banca Popolare di Lodi am 30. und 31. Mai 2009.

„Le Quattro Stagioni“ („Die Vier Jahreszeiten“) sind Musikkiebhavern und Gelegenheitshörern von heute so bekannt und vertraut wie kaum ein anderes klassisches Werk. Sein Schöpfer, der venezianische Komponist Antonio Vivaldi, hatte mit

diesem Werk den größten Erfolg. Die vier Violinkonzerte kennzeichnen ein simpler Aufbau: Dem dreisätzigen Instrumentalwerk wird ein erläuterndes Sonett - vermutlich von Vivaldi selbst geschrieben - vorangestellt. Vortrefflich stellt Vivaldi in den einzelnen Konzerten Naturscheinungen wie sanfte Winde, heftige Stürme und Vogelgezwitscher dar und imitierte, auch menschliche Betätigungen wie Jagen, Tanzen, Schlafen und Stolpern. Was diese LP auszeichnet, ist neben dem brillanten Klang die unglaublich fesselnde, virtuose Spielweise von Salvatore Accardo. Er ist ein Phänomen. Unter Mitwirkung von herausragenden Musikern ist dem Dirigenten Salvatore Accardo, der gleichzeitig auch als Solokünstler agiert, ein musikalisches Juwel gelungen. Die Einspielung wurde durch Giulio Cesare Ricci rein analog über Neumann-Mikrofone auf eine Ampex 2 Spur-Analogmaschine aufgenommen, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück! Der 45er Umschnitt sorgt dafür, dass die bei der analogen Aufnahme und der aufwändigen Pressung herausgearbeiteten fantastischen Klangfarben, der weiträumige, dynamische Klang und die stupende Auflösung auch adäquat auf Vinyl umgesetzt werden konnten. dn

Fone 036 K 1/P 1 49,00 €

Hi-Q Records (180g)

Geschnitten in den Abbey Road Studios von den Original-Analog-Stereo-Mastertapes mit einer Neumann VMS80 Schneidemaschine. Im Original-Cover.

Rachmaninov - Klavierkonzert 2 In c minor



Klassik

John Ogdon - Klavier; John Pritchard dirigiert das Philharmonia Orchestra. Aufnahmen vom 29. bis 31. Januar 1962 in den Abbey Road Studios, London, UK.

Sergej Rachmaninovs musikalische Karriere war zwar von Beginn an die eines Wunderkindes, doch immer wieder wurde sie von widrigen Umständen aus der Bahn geworfen.

Zunächst machte es ihm die Armut seiner Familie fast unmöglich, Musik zu studieren, und als er das Studium schließlich abgeschlossen hatte, fiel seine erste Symphonie bei Publikum und Kritik durch. Rachmaninow stürzte in tiefe Depression, und die Entstehung seines berühmten zweiten Klavierkonzerts verdanken wir dem russischen Psychologie-Pionier Nikolai Dahl, der ihn mit einem hypnotischen Mantra behandelte: „Du wirst dein Konzert schreiben, und es wird exzellent sein.“ Dahls Hypnose behielt Recht, und ihm widmete der genesene Komponist das Werk. Der britische Pianist John Ogdon, zeitlebens ein Spezialist für die russische Romantik, prä-

sentiert das fordernde Konzert in dieser Aufnahme von 1962 mit perlender Leichtigkeit und großer Sensibilität, und legt dankenswerterweise ein viel größeres Gewicht auf die Melodik und Emotionalität des Werkes als auf seine Virtuosität. Beeindruckend und höchst lyrisch! ww

HIQ 052 K 1-2/P 2 20,50 €

Rimsky-Korsakov - Capriccio Espagnol

Rimsky-Korsakov - Capriccio Espagnol
Borodin - In The Steppes Of Central Asia
Moussorgsky - A Night On The Bare Mountain
Ravel - La Valse



Klassik

Andre Cluytens dirigiert das Philharmonia Orchestra.; Aufnahmen im November 1958 in der Kingsway Hall, London, UK.

Ein buntes Programm ist auf dieser LP von 1958 zusammengestellt: Vier Mal Programmmusik der Spätromantik. Rimsky-Korsakovs „Capriccio Espagnol“ steht in einer beliebten Tradition des 19. Jahr-

hunderts, die Folklore ferner Länder zu imitieren. Eher der russischen National-Schule verpflichtet ist dagegen Borodins Kleinod „Steppenskizze aus Mittelasien“. Ein mitreißender Klassiker ist Moussorgskys „Nacht auf dem kahlen Berge“, und mit unwiderstehlichem Sog beendet Ravels „La Valse“ diese Platte. André Cluytens und das Philharmonia Orchestra ziehen auf dieser Aufnahme von 1958 souverän alle Register, vom verträumten Ton über das subtil Angespannte bis hin zu den raumgreifenden, dynamisch aufbrausenden Wellen und dem energisch tänzerischen Gestus. Eine kurzweilige Platte mit einem bestens aufgelegten Orchester. ww

HIQ 055 K 1-2/P 2 20,50 €

Sibelius - Sinfonie No. 7 in C Major

Sibelius - The Oceanides, Op. 73 / Sinfonie No. 7 in C Major, Op. 105+ / Pelleas Et Melisande, Op. 46



Klassik

Sir Thomas Beecham dirigiert das Royal Philharmonic Orchestra. Aufnahmen November und Dezember 1955 in den Abbey Road Studios, London, England.

Dem britischen Dirigenten Sir Thomas Beecham gebührt der Verdienst, als einer der Ersten den finnischen Komponisten Jean Sibelius außerhalb seines Heimatlandes

bekannt gemacht zu haben. Für sein Engagement für Finnlands Nationalkomponisten überreichte man ihm nicht nur 1955 den finnischen Rosenorden, nein, sogar der neunjährige Sibelius selbst bat ihn, seine Tondichtung „Die Okeaniden“ aufzunehmen. Ergebnis ist die hier vorliegende Platte von 1955, die weltweit erste Einspielung der „Okeaniden“, zusammen mit Sibelius siebter Symphonie und seiner Bühnenmusik zu „Pelleas Et Melisande“. Auch heute noch ist das Gespür Beechams für Sibelius mysteriösen, dunklen aber auch schwelgerischen und unterschiedlich kraftvollen Ton unerreichbar. Eine gelungene, klangvolle und musikalisch höchst spannende Aufnahme. ww

HIQ 053 K 1-2/P 2 20,50 €

Tchaikovsky

- Sleeping Beauty-Suite From The Ballet



Klassik

Efrem Kurtz dirigiert das Philharmonia Orchestra. Yehudi Menuhin - Violine. Aufnahmen im April 1958 in der Kingsway Hall, London, UK. Das Jahr 1888 markiert das Ende einer langen Schaffenskrise im Leben Tschaikowskys, und das nicht zuletzt wegen des Erfolges seines Balletts „Dornröschen“. Sein heute legendäres erstes Ballett

„Schwanensee“ war elf Jahre zuvor ein komplettes Debakel geworden - aber Tschaikowsky hatte aus seinen Fehlern gelernt. Anders als Schwanensee entstand „Dornröschen“ in ständiger enger Abstimmung mit Choreographen und Tänzern - bis heute ist es unter Ballettkompanien eines der beliebtesten Werke, und spätestens durch die Verwendung von Tschaikowskys Musik in der 1959 entstandenen Disney-Verfilmung des Märchens haben sich seine Melodien ins Gedächtnis der Menschheit eingebrannt. 1958 entstanden die hier vorliegenden Aufnahmen der Dornröschen-Suite mit dem Philharmonia Orchestra unter Efrem Kurtz, mit Yehudi Menuhin an der Solo-Violine. Mit Grazie und einem reichen, warmen Orchesterklang lässt diese Platte den Hörer eintauchen in Tschaikowsky symphonisch-zauberhafte Märchenwelt. vv

HIQ 047

K 1-2/P 2

20,50 €

In Akustik (180g)

Simon Phillips - Protocol III (2 LP, 45 rpm)



Rock

Es gibt nur wenige Schlagzeuger, die über Jahrzehnte so präsent gewesen sind wie Simon Phillips. Ob als Studiomusiker (Jeff Beck, Peter Gabriel, Mick Jagger, Gary Moore, Mike Oldfield, Joe Satriani, The Who - um nur einige zu nennen), als Nachfolger von Jeff Porcaro bei Toto, als Endorser oder seit 1988 auch mit eigenen musikalischen

Projekten unterwegs - Phillips ist irgendwie überall. Protocol III ist die Fortsetzung seines Solodebüts, dem 2013 mit gleicher Besetzung Protocol II folgte. Charakteristisch für diese Produktion ist eine abwechslungsreiche Mischung aus überdurchschnittlicher handwerklicher Qualität und einer über die Jahre gewachsenen Musikalität, die im Bereich Fusion Jazz bestens zur Geltung kommt und nichts mehr beweisen muss. Acht Stücke auf zwei Scheiben zünden vom ersten Moment an und lassen bis zum Schluss nicht die geringste Langeweile aufkommen. Quirlig ungerade Rhythmen wechseln mit harmonisch tragenden Parts und eingängiger Melodik in einem ausgewogenen Verhältnis von konzeptioneller und spontaner Intuition. Diese Jungs wissen was funktioniert und ihre individuelle Klasse ist solistisch und im Zusammenspiel absolut großartig. Qualität und Klang der Pressung stehen dabei ganz und gar auf Augenhöhe. Die vorliegende Ausgabe von inakustik sorgt mit 24/96 HiRes DMM für schweres Vinyl bei 45 r.p.m. für ein astreines Hörvergnügen. Einfach perfekt! gt

INAK 91381

K 1/P 1

28,50 €

Various Artists

- The Pinnacle Of Chesky Voice (2 LP, 45 rpm)



Pop

In Zusammenarbeit mit InAkustik veröffentlicht Chesky Records hier eine audiophile Kompilation, die ihren Titel völlig zu Recht trägt: „The Pinnacle Of Chesky Voice“, die Creme de la Creme der Chesky-Stimmen also. Vierzehn Sängerinnen, vierzehn Alben, vierzehn Songs, sämtlich aus Chesky-Veröffentlichungen der

letzten Jahren. Jazzig, akustisch, ein wenig folkig, so ist der Tonfall dieser verführerischen Platte, auf der ausschließlich weibliche Stimmen zu hören sind - viele davon sind treuen Da capo-Kunden sicher schon lange ein Begriff: Sara K. singt „Vincent“ von ihrem Album „Tell Me Im Not Dreamin“, Valerie Joyce begeistert mit einem jazzigen Cover des Tracy-Chapman-Klassikers „Baby Can I Hold You“, Rosa Passos singt „The Girl From Ipanema“ begleitet von einer seidenweichen Combo um Jazzbass-Urvater Ron Carter. Durchweg eint diese Stücke der sanfte, verträumte Ton, und eine spitzenmäßige Soundqualität, die man auf dieser Kompilation mit 45 rpm verewigte. Transparent, warm und weich - wer sich und seiner Anlage mal etwas richtig Gutes tun will, der ist mit „The Pinnacle Of Chesky Voice“ bestens beraten. vv

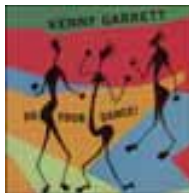
INAK 78031

K 1/P 1

28,50 €

Mack Avenue (180g)

Kenny Garrett - Do Your Dance! (2 LP)



Jazz

Seit er in den 80ern in der Fusion-Band von Miles Davis mitspielte, ist Altsaxofonist Kenny Garrett den meisten Jazzfans ein Begriff, und seit seine Solo-Alben in den 2000er-Jahren mit allerlei Grammys ausgezeichnet wurden, wird der Mann mit dem schlanken und nüchternen Sound auch nicht mehr nur auf diese Assoziation reduziert.

Egal ob Garrett auf seinen vergangenen Alben Fusion, Post Bop oder World Music erforschte, stets bringt seine Musik in seinen Konzerten die Menschen zum Tanzen - im Jazz heutzutage ein überraschend seltenes Ereignis. Auf diese Qualität konzentriert sich Garrett auf seinem neuesten Album „Do Your Dance!“. Und der Titel der Platte spielt nicht nur auf die tanzbare Qualität von Garretts Musik an, sondern auch auf seine Eigenwilligkeit - Garrett tanzt eben seinen eigenen Tanz. Energiegeladene Post-Bop-Grooves in rein akustischer Combo-Besetzung reißen einen von Anfang an mit, mal swingend, mal latinmäßig, und auf zwei Tracks sogar mit Hip-Hop-Touch. Hier gibt es sogar Gastauftritte von Rapper Donald Brown Jr., dem Sohn von Garretts langjährigem Produzenten. Und die Kombination aus komplexen Jazzharmonien und -rhythmen mit Free Style Rap funktioniert so reibungslos und inspiriert, dass man direkt hofft, hier der Geburt eines neuen Genres beizuwohnen. Gelungenes Album, das sofort zum nochmal Hören einlädt! vv

MAC 1098

K 1/P 1

28,50 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180g)

Hall and Oates - Rock'n Soul Part 1



Pop

Im Jahr 1983 befand sich das amerikanische Pop-Soul-Singer-Songwriter-Duo Daryl Hall und John Oates auf dem Höhepunkt ihres Erfolges - der perfekte Zeitpunkt also für ein Greatest-Hits-Album. Und „Rock'n Soul Part 1“ enthält einige Greatest Hits! Da wäre zum Beispiel „Maneater“, die einzige Hall-Oates-Single, die es auch in Deutschland

in die Top 10 schaffte, aber auch viele andere Songs aus den damals hinter ihnen liegenden zehn Jahren gemeinsamer Karriere dürften auch beim deutschen Hörer wohlige Erinnerungen auslösen: „Private Eyes“, „You Make My Dreams“, „She's Gone“, aber auch die frühen und soundmäßig noch weniger soulig-poppigen Singles „Sara Smile“ oder „Rich Girl“. Zwei perfekt verschmelzende Stimmen, feinjustierte Produktionen und Arrangements (Genuss pur im genialen MFSL-Remastering), und vor allem das hochmelodische Songwriting, das sind auf allen Singles dieser Kompilation die perfektionierten Markenzeichen dieses in Europa viel zu wenig beachteten Duos. Für den Albumrelease nahm man zusätzlich zu den alten Single-Versionen (und einer Live-Aufnahme) auch zwei neue Songs auf: „Adult Education“ und „Say It Isn't So“ - vom Feinsten! wv Das Remastering der 180g-Vinyl-LP für Mobile Fidelity Sound Lab übernahm Krieg Wunderlich. Limitierte Auflage mit fortlaufender Seriennummer.

MFSL 447 K 1/P 1 49,00 €

Love - Forever Changes (2 LP, 45 rpm)



Rock

„Forever Changes“ kann auf eine sehr wechselvolle Geschichte zurückblicken: Es war 1967 zwar erst das dritte Album der amerikanischen Rockband Love, sollte aber auch das letzte sein, bevor Bandleader Arthur Lee die Band auflöste und mit anderen Musikern neu gründete. Interne Spannungen, vor allem zwischen Lee und dem anderen Song-

writer der Band, Bryan MacLean, vereitelten ums Haar den Abschluss der Aufnahmen überhaupt. Schließlich aber wurde die Platte doch fertig - und war kommerziell zunächst alles andere als erfolgreich. Erst viel später erkannten Kritiker und Fans in „Forever Changes“ eine der genialsten Psychedelic-Rock-Platten, und eines der spannendsten Alben des „Summer Of Love“, obwohl (oder gerade weil) die Band trotz ihres suggestiven Namens von großer Skepsis gegenüber der Hippie-Bewegung geprägt war. So ist auch der Sound dieser Platte keineswegs durchweg psychedelisch, sondern auch sehr folkig, oft überraschend düster, und voller kleiner Zynismen und Satiren. Der vielschichtige Mix aus Band und Orchester gehört zu den bestproduzierten Sound-Gebäuden der Zeit, und das grandios transparente und luftige 45-rpm-Remastering von MFSL durch Krieg Wunderlich und Rob LoVerde lässt einen oft nur noch verträumt grinsen. Starkes Album!

Limitierter Auflage mit fortlaufender Seriennummer. wv

MFSL 402 K 1/P 1 70,00 €

MFSL Silver Series (140g)

Men At Work - Business As Usual



Rock

Im Jahr 1981 schuf die australische Band „Men At Work“ mit „Down Under“ den ultimativen australischen Rocksong. Heute noch denkt so mancher sicher bei Australien zuerst an den reggae-rockigen Groove, die Querflöten-Hookline und den unwiderstehlichen Mitsing-Refrein von „Down Under“. Und „Business As Usual“ ist das Album, dem diese

Single entstammt. Zusammen brachen Album und Single damals alle Rekorde: Nie zuvor hatten ein Debüt-Album und eine Debüt-Single so lange auf Platz 1 der US-Charts gestanden (fünfzehn bzw. neun Wochen in Folge). Wer nur den Song kennt, und nicht das Album, der sollte sich diese Platte auf jeden Fall gönnen, denn sie hält, was die Single verspricht: Mitreißendes, intelligentes und humorvolles Songwriting, geschmeidig druckvolle Grooves zwischen Rock und Reggae, glasklare No-Nonsense-Arrangements, originelle Bläserparts von Flötist/Saxofonist Greg Ham, und die warme und doch raue Stimme von Leadsänger Colin Hay. Die griffige Verzahnung von Bass, Gitarren und Drums und das enorm präzise Spiel der Band kam noch in keiner Edition des Albums so gut zur Geltung wie im aktuellen Remastering von MFSL. Macht richtig Spaß! wv

MOFI 024 K 1-2/P 1-2 35,00 €

SAM

OST / Miles Davis - Ascenseur pour l'échafaud (10“, 140 g, Mono)



Jazz

Miles Davis - trumpet; Barney Wilen - tenor sax.; Ren Urtreger - piano; Pierre Michelot - bass; Kenny Clarke - drums. Aufnahmen 4. und 5. Dezember 1957 im Le Poste Parisien, Paris, Frankreich.

Louis Malle, der eigentlich nur von seinem Regie-Assistenten überredet worden war, Miles Davis in einer buchstäblichen Nacht-und-Nebel-

Aktion die Musik zu seinem Film-Noir-Krimi „Fahrstuhl zum Schaffot“ machen zu lassen, wusste nachher nur allzu gut zum Ausdruck zu bringen, dass er die richtige Entscheidung getroffen hatte: „Was er machte, war einfach verblüffend. Er verwandelte den Film.“ Obwohl „nur“ 18 Minuten Musik im Film zu hören sind, ist der Soundtrack, den Davis mit einer spontan zusammengestellten Combo improvisierte, bis heute wegweisend und bestimmend für den Cool Jazz genauso wie für den Film Noir. Der Soundtrack wurde 1958 als eigenständiges Album ursprünglich nur in Frankreich veröffentlicht - und genau auf diese Veröffentlichung bezieht sich die jetzt erschienene Neuauflage von SAM-Records. Von den Originalbändern analog remastert, und mit akribisch und liebevoll aufgemachter Cover-Reproduktion, gepresst auf 10-Vinyl - diese Ausgabe ist klanglich eine der besten, die von diesem Soundtrack jemals veröffentlicht wurden. Limitiert auf 1000 Exemplare - als nichts wie ran!

660213 MR K 1/P 1 26,00 €

Highlight des Monats



Rocco Filippini - violoncello

Aufnahmen im August 2012 im wunderschönen Teatro Persio Flacco in Volterra, Toscana, Italien, durch Giulio Cesare Ricci über seine heute bereits legendären Neumann-Röhrenmikrofone U47, U48 und M49 auf eine 1/2 Zoll-2 Spur-Studiobandmaschine Ampex ATR 102.

Pure Analogue Recording und Cutting, One-Stage Pressing Process. Limitiert auf 496 Stück.

Gepresst bei Optimal Media in Deutschland auf 180 g-Vinyl!

Foné-Chef Giulio Cesare Ricci hat eben nicht nur ein perfektes Händchen für die Mikrofonierung (unvorstellbar, wie viel Sorgfalt hier auf die Positionierung und Einstellung der unschlagbaren Neumann-Röhrenmikrofone verwendet wurde), sondern auch für die Auswahl der Aufnahme-Orte: Die warme Akustik des Teatro bietet genug Hall, um Filippinis Cello präsent strahlen zu lassen, aber eben auch nicht zu viel, um die bewegte Rhythmik, und komplexe implizierte Mehrstimmigkeit der Kompositionen nicht zuzudecken.

Johann Sebastian Bach - Suites 5 and 6 per Violoncello (180 g)

Mit unserem diesmaligen Highlight des Monats geht ein lange gehegtes Foné-Projekt in seine dritte und letzte Runde, und sicher haben besonders die Klassikliebhaber unter den Fans des italienischen High-End-Labels schon seit geraumer Zeit sehnlichst auf diese LP gewartet: Der Schweizer Cellist Rocco Filippini spielt Johann Sebastian Bachs Cello-Suiten Nr. V und VI (BWV 1011 und 1012). Damit liegt der bedeutendste abgeschlossene Instrumentalzyklus Bachs (neben dem Wohltemperierten Klavier und den „Sei Soli“ für Violine) in kompletter Einspielung auf drei erstklassig produzierten Foné-LPs vor - was könnte man sich als Bach-Freund mehr wünschen?

Für Cellisten sind die sechs Cello-Suiten, die zwischen 1713 und 1719 entstanden, geradezu das Nonplusultra. Pau Casals, der Urvater des modernen Cello-Spiels, sagte gar einmal: „Sie sind die Quintessenz von Bachs Schaffen, und Bach selbst ist die Quintessenz aller Musik.“ Die Suiten Nr. V und VI, die auf der vorliegenden Foné-LP zu hören sind, stellen nicht nur den Abschluss dieses Zyklus dar, sondern zugleich zwei seiner ungewöhnlichsten und technisch forderndsten Abschnitte.

Die Suite Nr. V, deren dritter Tanzsatz, die Sarabande, wohl zu den bekanntesten Bach-Melodien überhaupt zählt, gilt heute allgemein als der älteste Teil des Zyklus. Vermutlich wurde die Suite Nr. V ursprünglich für Gambe oder Laute geschrieben, und erst später von Bach für das damals verhältnismäßig neue Cello umgearbeitet. Diese Übertragung auf ein anderes Instrument sorgt für allerlei spieltechnische Unüblichkeiten, die das Werk für heutige Cellisten zu einer spannenden Herausforderung machen. Filippini, obschon kein Vertreter der historischen Aufführungspraxis, findet trotzdem einen wohlthuend von der romantisierenden Spielweise vieler moderner Cellisten distanzierteren Ton, der nüchtern und schlank, aber auf eine subtil berührende Weise gefühlvoll dem älteren Stil des Werkes gerecht wird.

Auch die Suite Nr. VI stellt an heutige Cellisten besondere Anforderungen, die aus dem Umstand resultieren, dass sie ursprünglich nicht für ein modernes Cello geschrieben wurde. Bach hatte wohl die in dieser Zeit gebräuchliche Viola da spalla, ein quer am Arm gespieltes Cello, im Blick - noch dazu ein Instrument mit einer zusätzlichen, höheren Saite. Dies, zusammen mit der Tatsache, dass die sechste wohl die letzte von Bach komponierte Suite des Zyklus war und damit auch seine gestiegenen Ansprüche an das Instrument (Bach selbst war ein meisterlicher Cellist) repräsentiert, macht die sechste zur virtuosesten Suite der Sammlung. Filippini beeindruckt hier mit einer nicht nur leichtfüßigen sondern durchweg gesanglich tänzerischen Ausführung. Alle sechs Suiten wurden im August 2012 bei derselben Recording-Session im Teatro Persio Flacco in Volterra, Italien, aufgenommen - die herausragende Klang- und Aufnahmequalität der ersten beiden LPs ist also auch auf dem Volume III garantiert.

Filippinis Stradivari-Cello von 1710 (also nur wenige Jahre älter, wenn überhaupt, als Bachs Suiten-Zyklus) hat einen wundervollen klaren und facettenreichen Ton, der in dieser Aufnahme umwerfend gut wiedergegeben wird.

Kurz: Wem an Bach etwas liegt, der muss diese LP haben - am besten alle drei!

Fone 086

K 1/P 1

35,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de